



Letzte Aktualisierung: 23. Februar 2012

Nachfolgend finden Sie die zugänglich zu machenden Anträge von Aktionären zur Tagesordnung der Hauptversammlung am 8. März 2012 sowie die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Joachim Plankensteiner, Lindenberg im Allgäu, stellt folgenden Antrag:

From: www@j-plankensteiner.de [mailto:www@j-plankensteiner.de]

Sent: Friday, February 10, 2012 11:53 AM

To: HV

Subject: Hauptversammlung, Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 2

A Zum Tagesordnungspunkt 2: Verwendung des Bilanzgewinns

2. Verwendung des Bilanzgewinns

Gegenantrag:

„Keine Dividendenausschüttung. Der gesamte Bilanzgewinn soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.“

Begründung:

Die Dividende in der anvisierten Höhe von € 0,12 bringt dem Einzelnen wenig. Eine Erhöhung der Gewinnrücklagen halte ich für sinnvoller.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Plankensteiner

Joachim Plankensteiner
Nadenbergstraße 10
D-88161 Lindenberg im Allgäu

www@j-plankensteiner.de

MONDRAL GmbH, Mainburg, stellt folgenden Antrag:

B Zum Tagesordnungspunkt 2: Verwendung des Bilanzgewinns

Nach etwa 10 dividendenlosen Jahren wurden im vergangenen Jahr erstmals mickrige -,10 € bezahlt. Nun stocken sie diese – völlig ungenügend – auf nur -,12 auf und verwenden das Doppelte für andere Gewinnrücklagen. Wir fordern die Auskehrung einer angemessenen Dividende in Höhe von -,25 €/Akte!

13.2.12 [Unterschrift]

MONDRAL GmbH
Abensberger Str. 29
84048 Mainburg

Herr Dr. Volker Weber, Drebach, stellt folgenden Antrag:

From: Volker Weber [<mailto:v.weber@freenet.de>]
Sent: Thursday, February 16, 2012 10:05 AM
To: HV
Subject: TOP2 Verwendung Bilanzgewinn - Gegenantrag
Importance: High

Sehr geehrte Damen und Herren,

C Zum Tagesordnungspunkt 2: Verwendung des Bilanzgewinns

als Aktionär der Infineon AG stelle ich folgenden Gegenantrag zu TOP 2 Verwendung Bilanzgewinn:

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum JA 2011 (ohne Jahresgewinn) 3.753 Mio. EUR.

Eine dem Risiko der Aktienbeteiligung angemessene EK-Verzinsung liegt bei 10%.

Dies entspricht einer Ausschüttung von insgesamt 375 Mio. EUR oder 0,34 EUR je Aktie.

Es wird beantragt, eine Dividende von 0,34 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den restlichen Teil des Jahresgewinns in die Gewinnrücklage einzustellen.

Dr. Volker Weber
Mühlweg 14
09430 Drebach
v.weber@freenet.de

Herr Dieter Wilhelm Wagner, München, stellt folgenden Antrag:

From: Dieter Wilhelm Wagner [<mailto:dieter.wagner29@yahoo.de>]
Sent: Wednesday, February 22, 2012 10:09 AM
To: HV
Subject: Fwd: Gegenantrag 2012

Von meinem iPhone gesendet
dieter.wagner29@yahoo.de

Betreff: Gegenantrag 2012
DIETER WILHELM WAGNER
UNTERMENZINGER STRAÙE 77
80997 MÜNCHEN
MOBILETEL.: 0176-35737074
E-MAIL: DIETER.WAGNER29@YAHOO.DE

Infineon Technologies AG
Investor Relations
Am Campeon 1-12
85579 Neubiberg
(Telefax: 089 234-955 01 53)

München, den 22. Februar 2012

Gegenantrag des Aktionärs Herrn Dieter Wilhelm Wagner zu den Beschlussvorschlägen zum Tagesordnungspunkt 2 (Verwendung des Bilanzgewinnes) der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 8. März 2012.

hier: Neufassung meines Antrages an die Hauptversammlung bzw. Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft

Sehr geehrter Herr Vorsitzender des Vorstandes Peter Bauer, sehr geehrte Herren Vorstände Dominik Asam, Arunjai Mittal und Dr. Reinhard Ploss, sehr geschätzter Herr Vorsitzender des Aufsichtsrates Wolfgang Mayrhuber,

D Zum Tagesordnungspunkt 2: Verwendung des Bilanzgewinns

als Aktionär der Gesellschaft, übersende ich Ihnen zu dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand der Infineon Technologies AG zur Verwendung des Bilanzgewinnes unter Punkt 2 (Verwendung des

Bilanzgewinnes) auf Seite 2 der Einladung zur Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 8. März 2012 hiermit folgenden Gegenantrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes; es wird vorgeschlagen:

1. Der im Geschäftsjahr 2010 / 2011 ausgewiesene Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG von 378.244.500,00 € in Höhe von 118.772.041,85 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,11 € je dividendenberechtigte Stückaktie und einen Betrages in Höhe von 248.674.999,80 € in andere Gewinnrückganglagen zu verwenden.
2. Der durch die Minderung der Ausschüttung der Dividende um 1 (in Worten: einen) Cent bezogen auf je eine dividendenberechtigter Stückaktie ersparte Betrag (also 10.797.458,35 €) soll in eigener Verantwortung der Verwaltung (Vorstand) der Infineon Technologies AG als Spende für gemeinnützige oder mildtätige Einrichtungen verwendet werden.

Begründung meines Gegenvorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinnes :

Es sollte auch für Hochtechnologie-Konzerne, wie die Infineon Technologie AG, ein Herzensanliegen und vornehmste Aufgabe sein, sich nicht nur als Trendsetter in ihren Produktentwicklungen auf ihren Zielmärkten zu präsentieren, sondern auch in dieser Rolle als Trendsetter an der Wandlung unserer Welt zu einer Welt mit humanem Antlitz mitzuarbeiten, in der der Durst und Hunger nach Leben nicht durch Elend, Not und Tod erstickt wird. Hierdurch würde auch ein Zeichen gesetzt werden, dass Kapitalgesellschaften und deren Aktionäre nicht nur ihren eigenen Vorteil erstreben, sondern auch das allgemeine Wohl. Ferner würde den Kritikern unserer Wirtschaftsordnung auch in gewissen Umfang der „Wind aus den Segeln“ genommen.

Bei der Auswahl einer gemeinnützigen und mildtätigen Einrichtung sollte der Vorstand die **AKDN (AGA KHAN DEVELOPMENT NETWORK) in Genf** favorisieren, die zielgenaue und sachgerechte Projekte in der sog. dritten Welt mit hoher Kompetenz realisiert, wie zum Beispiel: Aufbau einer intelligenten Infrastruktur, die den Zugang der armen Bevölkerung zu sauberem Trinkwasser dauerhaft ermöglicht, damit Leben sich entwickeln und entfalten kann.

Bitte bestätigen Sie mir kurz den Zugang dieses Schreibens. Besten Dank im Voraus.

Mit vorzüglichster Hochachtung
und freundlichem Gruß !

GEZEICHNET

(DIETER WILHELM WAGNER)

- per E-Mail versendet -

Herr Wilm Diedrich Müller, Neuenburg an der Bullenmeersbaeke, stellt folgenden Antrag:

From: Herr Wilm Diedrich Müller [<mailto:firmareed@yahoo.de>]
Sent: Wednesday, February 22, 2012 5:26 PM
To: HV
Subject: Gegenantrag

Nachrichtlich nicht an Firma Diedrich Müller mit dem Firmensitz seit 1889 in Neuenburg an der Bullenmeersbäke

Absender: Herr Wilm Diedrich Mueller, Am Markt 3, 26340 Neuenburg an der Bullenmeersbaeke, Telefon: 0157 8925 0101

Nachrichtlich nicht an Firma Reederei Herbert Ekkenga AG mit dem Firmensitz in Bad Zwischenahn an dem Zwischenahner Meer und der WKN 828830

An Firma Infineon Technologies AG mit dem Firmensitz in Neubiberg an dem Hachinger Bach

Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer zwei der Einladung zur ordentlichen
Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Infineon
#####

E Zum Tagesordnungspunkt 2: Verwendung des Bilanzgewinns

Personen, ich habe hiermit beantragt, dass eine Dividende im Gegensatz zu Ihrem Vorschlag laut Einladung nicht in der Währung Euro ausgeschüttet werden wird, sondern dass für das zur Ausschüttung vorgesehene Geld möglichst viele Aktien der oben genannten Firma Reederei gekauft werden, um anschließend diese gekauften Aktien unter Anwendung einen derartigen Losverfahrens an alle Aktionäre der oben genannten Firma Infineon auszuschütten, welches schon aus Gründen der Gerechtigkeit dafür sorgen wird, dass immer mit der gleichen Wahrscheinlichkeit eine Aktie der oben genannten Firma Reederei auf eine Aktie der oben genannten Firma Infineon entfallen wird.

Ich begründete diesen Antrag damit, dass ich schon durch das Stellen desselben Antrages mitteilen will, dass der Grad der unglaublichen Wichtigkeit von Anträgen, die ich auf Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften jahraus, jahrein stellen werde, mit der Entfernung des Sitzes der Firma, auf deren Hauptversammlung ich denselben Antrag stellen werde zu dem Sitz unserer oben genannten Firma Diedrich, immer weiter abnehmen wird.

Oben genannter Herr Müller

Herr Wilm Diedrich Müller, Neuenburg an der Bullenmeersbaeke, stellt folgenden Antrag:

From: Herr Wilm Diedrich Müller [<mailto:firmareed@yahoo.de>]
Sent: Wednesday, February 22, 2012 5:49 PM
To: HV
Subject: Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer drei

Absender: Herr Wilm Diedrich Mueller, Am Markt 3, 26340 Neuenburg an der Bullenmeersbaeke,
Telefon: 0157 8925 0101

An Firma Infineon Technologies AG

Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer drei
#####

F Zum Tagesordnungspunkt 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Personen, ich habe hiermit beantragt, dass für das Geschäftsjahr 2010/2011 keinem Mitglied des Vorstandes Entlastung erteilt werden wird.

Ich bedründete meinen Antrag damit, dass ich die böse Vorahnung habe, dass am Tage der Hauptversammlung nicht über jeden das Verwenden des Bilanzgewinns betreffenden Antrag von Aktionären abgestimmt werden wird, sondern dass nur über den Vorschlag der Verwaltung, eine Dividende in der Währung Euro auszuschütten, abgestimmt werden wird, um dann bevormundend zu erklären, dass derselbe Vorschlag die "notwendige Mehrheit der Stimmen erlangt" habe und somit von der Hauptversammlung mehrheitlich angenommen worden sei.

Ich begründete meinen Antrag damit, dass meiner Meinung nach erst dann zu entscheiden ist, welcher das Ausschütten einer Dividende betreffende Vorschlag von der Hauptversammlung angenommen worden ist, wenn über jeden dasselbe Ausschütten betreffenden Antrag von Aktionären abgestimmt worden und erkennbar ist, welcher Vorschlag wirklich die grösste Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat.

Oben genannter Herr Müller

Herr Sascha Kolb, Kelheim, stellt folgenden Antrag:

Sascha Kolb
Rosenstraße 5
93309 Kelheim
E-Mail: athrun825@planet.ms

Kelheim, den 22.2.2012

Infineon Technologies AG
Investor Relations
Am Campeon 1-12
85579 Neubiberg

übermittelt via E-Mail an: hv2012@infineon.com als .PDF-Dokument

Betrifft: Gegenantrag zum

Tagesordnungspunkt 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Vorsitzender;

G Zum Tagesordnungspunkt 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstands

aus gegebenem Anlass stelle ich zu Punkt 3 der Tagesordnung den Gegenantrag
die Mitglieder des Vorstandes allesamt nicht zu entlasten.

Begründung:

Als Aktionär und ehemaligem Mitarbeiter liegen mir nicht nur die meist hochmotiviert für den Erfolg der AG arbeitenden Menschen der Firma sehr am Herzen, sondern auch die Einhaltung grundlegender sozialetischer Normen.

Es wäre dringend erforderlich gewesen, insbesondere da dies auf der letzten Hauptversammlung bereits angemahnt wurde (Vertreter v. Union Investment), den aktuellen Firmenstatus hinsichtlich der Einhaltung dieser Normen besser zu überprüfen und dies aktiv zu kommunizieren. Auch eine Analyse der letzten Jahre durch eine unabhängige Stelle (Zertifizierung; billiger/Minimum: z.B. wirtschafts- und sozialetische Fakultät einer Universität; etwa in Eichstätt; Rahmen einer wissenschaftlichen Master-Arbeit) wäre aus meiner Sicht nicht nur wünschenswert sondern sehr dringend notwendig gewesen.

Heutzutage gibt es ja unseligerweise immer noch viele Firmen die für (un)verhältnismäßig geringe Vorteile in Kauf nehmen, dass Mitarbeiter und deren Familien völlig aus der Bahn geworfen und hohen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt werden (StW.: posttraumatische Belastungsstörung, Burnout-Syndrom, ...). Es entstehen dabei regelmäßig bzw. viel zu häufig hohe Schäden für Gesellschaft, Sozialkassen, die Wirtschaft selbst -und nicht zuletzt beim Betroffenen. Da ein nennenswerter Prozentsatz von Aktionären ein Problem mit „blutbefleckten Aktien“ im Depot & Verlustängste (Renommee, Haftungsrisiken) hat, ist es unerlässlich der Thematik die nötigen Ressourcen zukommen zu lassen. Eine Vernachlässigung wird als Managementfehler betrachtet.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Kolb,
athrun825@planet.ms
www.athrun825.com

**Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Gegenanträgen,
die den Gewinnverwendungsvorschlag der Verwaltung (0,12 €/Aktie) betreffen**

Die Zahlung einer Dividende ist für Unternehmen im Halbleiterbereich aufgrund der starken Wachstumsdynamik und der hohen Volatilität nicht die Regel. Entsprechend positiv war die Resonanz auf unsere letztjährige Ausschüttung. Sie war und ist für uns der Ausgangspunkt einer auf Kontinuität angelegten, die Interessen unserer Aktionäre angemessen gewichtenden Dividendenpolitik. Dabei müssen wir jedoch auch die Charakteristika unseres Geschäfts berücksichtigen. Bei unserem diesjährigen – gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten – Dividendenvorschlag haben wir uns vor allem von zwei Faktoren leiten lassen, nämlich

1. den Dividendenrenditen vergleichbarer Wachstumswerte, insbesondere in der Halbleiterindustrie, und
2. unseren Erwartungen an den nachhaltigen, im Durchschnitt des Zyklus erreichbaren Free Cash Flow.

Wir haben unser Portfolio auf besonders dynamische Geschäftsfelder ausgerichtet; die von uns bisher erreichten Wachstumsraten wollen wir künftig übertreffen. Da wir dabei strikt auf *profitables* Wachstum abzielen, sollte auch die Aktie eine positive Entwicklung nehmen. Aufgrund der Kapitalintensität erfordert Wachstum jedoch Investitionen über dem Niveau der Abschreibungen. Auch muss das erforderliche Wachstum des Nettoumlaufvermögens finanziert werden. Ungeachtet dessen wollen wir auch in Zeiten schlechter Konjunktur oder schlechter Mittelzuflüsse unsere Dividende zumindest konstant halten. Daran richten wir unsere Dividendenpolitik aus.

Neben der Dividende profitieren unsere Aktionäre im Übrigen auch von möglichen weiteren Aktien- und Anleiherückkäufen. Im Rahmen unseres bereits begonnenen Programms zur Kapitalrückgewähr können wir dafür bis März 2013 insgesamt noch bis zu 138 Millionen Euro einsetzen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind überzeugt, mit ihrem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns einen sachgerechten Ausgleich zwischen Rücklagenstärkung auf der einen und Gewinnausschüttung auf der anderen Seite anzubieten.